

**Geschäftsführung
Ausschuss für Umwelt**

Es informiert Sie	Angelika Sauer
Telefon (0202)	563 66 28
Fax (0202)	563 80 50
E-Mail	Angelika.Sauer@stadt.wuppertal.de
Datum	27.06.16

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt (SI/1402/16) am
22.06.2016**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Bettina Brücher ,

von der CDU-Fraktion

Frau Maria Schürmann ; Herr Andreas-Martin Blank , Herr Thomas Hahnel-Müller ,
Herr Peter Moritz Iseke ,

von der SPD-Fraktion

Herr Karlheinz Emmert , Herr Frank Lindgren , Herr Sedat Ugurman , Herr Oliver Siegfried
Wagner

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Ilona Schäfer ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Jürgen Köster ,

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Herr Klaus Balkmann ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Jörg Liesendahl ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Frank Meyer ; Herr Ansgar Toennes , Herr Dirk Monsees

als Gäste

Herrn Dr. Jelich, Dr. Lottmann (Fa. Bayer), Dr. Frank, Heinenberg (Wupperverband),
Dillbohner (AWG)

Schriftführerin

Frau Angelika Sauer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1.1 Schadstoffeinleitung in die Wupper - Berichterstattung Fa. Bayer

Herr Dr. Lottmann präsentiert dezidiert in einer Gesamtschau die Fakten, die zum Austritt des Schadstoffes in die Wupper geführt haben. Das beauftragte Gutachten, dessen Inhalte die Bezirksregierung festgelegt habe, läge noch nicht in Gänze vor, die bisherigen Aussagen deuteten auf keine nachhaltigen Auswirkungen auf die Wupper hin. Die Fischpopulation habe keinen Schaden genommen, an der Austrittsstelle seien jedoch vermehrt Pilze aufgefunden worden.

Der betroffene Düker führe vom Werk unter der Wupper zum städt. Kanalnetz auf der anderen Seite des Flusses und sei seit Jahren nicht mehr in Betrieb. Daher sei man auch zunächst davon ausgegangen, dass die Fa. Bayer nicht Verursacher sei. Es habe eine Undichtigkeit am letzten Schacht gegeben, zusätzlich sei vermutlich durch den Bau der Spundwand, die zur Befestigung der Wuppermauer und Sicherung der B7 diene, der Düker beschädigt worden. Die Leckage sei im Einvernehmen mit Stadt und Bezirksregierung mit Polyäthylen – mit dem im Übrigen alle Kanäle der Fa. Bayer nach und nach versiegelt würden – dauerhaft und sicher abgedichtet worden.

Herr Dr. Jelich geht auf die routinemäßigen Inspektionszyklen ein.

Herr Dr. Lottmann erläutert die Zusammensetzung des Abwassers und erklärt, warum zur Menge der eingeleiteten Abwässer keine Aussagen gemacht werden könnten.

Im weiteren Verlauf erfolgt eine Diskussion mit Wortbeiträgen und Fragen von Frau Stv. Schäfer, Frau St. Brücher sowie den Herren Wagner, Stv. Hahnel-Müller und Liesendahl.

Die Herren Monsees und Toennes erklären den zeitlichen Ablauf der Wasserentnahmen und verdeutlichen die Zuständigkeiten von Bezirksregierung und WSW.

Die Vorsitzende dankt den Berichterstattern für die ausführliche Darstellung und bittet, dem Ausschuss eine Zusammenfassung des Gutachtens zur Verfügung zu stellen. Sie begrüßt die Einbindung der Bezirksregierung und bittet zur nächsten Sitzung um einen umfangreichen Bericht der Verwaltung.

Die Fa. Bayer wird eine Präsentation für das Ratsinformationssystem zur Verfügung stellen.

Der Bericht der Fa. Bayer wird ohne Beschluss entgegen genommen.

1.2 Einleitung von Abwasser in die Wupper Vorlage: VO/0339/16/2-A

Eine inhaltliche Diskussion erfolgt im Rahmen der Berichterstattung der Fa. Bayer.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

2 Präsentation des Wupperverbandes zum Starkregenereignis am 07.06.16, Berichterstatter: Herr Heinenberg

Herr Dr. Frank erläutert die Funktion des „Hydrologen vom Dienst“ und den Umgang mit sog. Warnlagen.

Herr Heinenberg präsentiert Ursprung und Folgen des Starkregenereignisses am 07.06.16. Er geht auf die Zusammenarbeit und Möglichkeiten von Stadt und Wupperverband ein. Es habe sich nicht um ein Hochwasser sondern um eine urbane Sturzflut gehandelt. Innerhalb von zwei Stunden sei eine Regenmasse entsprechend der statistischen Juni-Gesamtmenge auf Wuppertal herab gegangen. Es sei ein kurzfristiges intensives Schadensereignis gewesen, kleinräumig und lokal begrenzt habe es bis zu 100 mm geregnet.

Herr Beig. Meyer verweist auf das von der Stadt Wuppertal entwickelte Programm Kibex das hydraulische Zusammenhänge abbilde. Die Eigenverantwortlichkeit müsse weiter kommuniziert werden, leider gäbe es hierzu keine gesetzlichen Grundlagen z.B. zum Bau von kleineren Schutzmaßnahmen. Zur Lösung der Problematik der überfluteten Südstraße würden die WSW mit einem „Bypass“ sowie ggf. einigen direkten Stichen zur Wupper das Wasser des verrohrten Holzer Bach um bis zu 50% zu reduzieren. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass der Aufenthalt auf den Bermen gefährlich sei.

Herr Liesendahl warnt vor den Gefahren immer weiterer Versiegelung und regt an, in Teilen eine Entsiegelung in Bebauungsplänen aufzunehmen.

Herr Heinenberg beantwortet eine Frage von Herrn Köster nach dem Nutzen von Regenrückhaltebecken. Die Versagenswahrscheinlichkeit aller technischen Bauwerke sei bei einem derartigen Lastfall sehr hoch.

Die Vorsitzende dankt für die Ausführungen des Wupperverbandes und verweist auf die Notwendigkeit weiterer Klimawandelanpassungsmaßnahmen, die lt. Herrn Beig. Meyer auch gepant seien.

Die Broschüre „Nasse Füße in Wuppertal ?“ ist lt. Herrn Toennes der auf die Zuständigkeit der WAW verweist noch erhältlich.

Die Präsentation wird ins Ratsinformationssystem eingestellt.

Die Präsentation des Wupperverbandes wird ohne Beschluss entgegen genommen.

3 Präsentation Nordpark

Die Präsentation zum Nordpark wird zur nächsten Sitzung zurück gestellt.

4 Abfallbilanz der Stadt Wuppertal - 2015 - Vorlage: VO/0427/16

Frau Stv. Schäfer verweist auf die erfreuliche Tendenz des Rückgangs der Abfallmenge pro Einwohner.

Der Anstieg der erfassten Schrottmenge sei lt. Herrn Dillbohner ein Erfolg der Investition in die Schlacke-Aufbereitung. Dies habe einen positiven Effekt auf die Höhe der Müllgebühren.

Frau BM Schürmann spricht den Anstieg der wilden Kippen an, deren Verursacher lt. Herrn Toennes in den seltensten Fällen in flagranti erwischt

würden. Aussagen zum Bußgeldkatalog sind zur Sitzung ins Ratsinformationssystem eingestellt.

Die Abfallbilanz der Stadt Wuppertal – 2015 wird ohne Beschluss entgegen genommen.

5 Abfallwirtschaftsplan Nordrhein-Westfalen - ein kurzer Überblick
Vorlage: VO/0428/16

Herr Dillbohner geht auf die positiven Effekte von EkoCity ein. Der Verband würde ausgeweitet und damit noch stabiler. Die Abfallentsorgung sei unproblematisch, die Gebührenentwicklung erfreulich.

Der Bericht über den Abfallwirtschaftsplan Nordrhein-Westfalen wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Bettina Brücher
Vorsitzende

Angelika Sauer
Schriftführerin